

Presseinformation

Klimahaus[®] Betriebsgesellschaft mbH • Am Längengrad 8 • 27568 Bremerhaven

Neue Sonderausstellung über bedrohte Orte und schwindende Gletscher

Klimahaus Bremerhaven zeigt: „Das letzte Eis – Zwei Welten im Wandel“

Bremerhaven, Juli 2022. Das Klimahaus Bremerhaven zeigt vom 28.7.2022 – 30.12.2022 in einer Sonderausstellung Landschaften und Menschen in der Schweiz und in Alaska. In „Das letzte Eis – Zwei Welten im Wandel“ werden ganz besondere Orte in diesen beiden Regionen der Welt vorgestellt. Im Mittelpunkt der neuen Ausstellung stehen vergleichbare Naturgegebenheiten und ähnliche Lebensbedingungen für die Menschen sowie vor allem deren klimabedingter Wandel und seine Folgen. Beeindruckende Fotos, ergänzende Filme und ein parallel erscheinender Bildband zeigen u. a. am Beispiel des Eisvorkommens, wie rasch sich die Lebensräume für Menschen und Tiere in diesen Regionen verändern.

Orte und Ausstellungsinhalte

Die Ausstellung „Das letzte Eis“ stellt zwei Orte in den Mittelpunkt der Betrachtung: In der Schweiz das Dorf Isenthal, das vom Rückgang des Blüemlisalp-Gletschers direkt in seiner Wasserversorgung betroffen ist sowie die kleinen Siedlungen Savoonga auf St. Lawrence Island in der Beringsee und Nome auf dem Festland Alaskas; zwei Orte, die durch das Schmelzen des arktischen Meereises bedroht sind.

In der neuen Sonderausstellung „Das letzte Eis – Zwei Welten im Wandel“ stehen die Veränderungen der Reisestationen im Vordergrund, vor allem durch die Auswirkungen des fortschreitenden Klimawandels. Schmelzende Gletscher, wärmere Winter und damit weniger Eis. Zu sehen ist, wie die Natur sich verändert und mit ihr das Leben der Menschen, die von ihr abhängig sind.

In Form von ausdrucksstarken Fotos, einem Film und von kurzen Texten bietet die Ausstellung unter anderem Einblicke in die folgenden Themen:

- Gletscherschmelze (Schweiz)
- Leben & arbeiten auf der Alp (Schweiz)
- Jagd & Subsistenzwirtschaft (Alaska)
- Kindheit & Jugend zwischen Tradition und Moderne (Schweiz, Alaska)
- Ernährung & Fortbewegung (Schweiz, Alaska)
- Naturgefahren: Tauender Permafrost, Lawinen, Steinschläge (Schweiz, Alaska)

Der Fokus liegt dabei auf den Menschen, die in den besuchten Regionen auch heute meist noch sehr traditionell leben.

So ermöglicht es die Abgeschiedenheit von St. Lawrence Island, Alaska, den dort ansässigen und eindrucksvoll porträtierten Yupik, bis heute an ihrer Selbstversorgung durch Jagd und Fischerei festzuhalten – ein autonomes Leben, das durch den Klimawandel und das damit verbundene Schmelzen des Permafrostbodens sowie des arktischen Meereises in der Beringsee zunehmend in Gefahr gerät. Besonders die junge Generation steht damit alltäglich zwischen zwei Welten: den vermittelten Werten der Eltern und Großeltern und denen der US-amerikanischen Moderne mit Internet, Soft-Drinks und Social Media, die auch am scheinbaren Ende der Welt unerbittlich Einzug halten.

Auf den Alpen, Bergbauernhöfe, die den Ort Isenthal in der Schweiz umgeben, arbeiten viele landwirtschaftliche Betriebe auch heute noch ohne Strom. Sowohl die Käseherstellung als auch das händische Mähen der am höchsten gelegenen Weiden sind fotografisch eingefangen. Daneben beleuchtet die Ausstellung das Verschwinden des Blüemlisalpfirm-Gletschers und die damit einhergehenden Gefahren für die tieferliegenden Gebiete: Steinschläge, Erdbeben, Murgänge und natürlich eine voranschreitende Wasserknappheit.

Rückblick

Die aktuelle Ausstellung basiert auf einer Reise eines Klimahaus-Teams in den US-Staat im Sommer 2021 und in das Alpenland im Frühjahr 2022. Sie entspricht in Teilen einer Fortsetzung der großen Ausstellung des Klimahauses Bremerhaven, nämlich der „Reise entlang des achten Längengrads“, einmal um die Erde. Auch diese Reise hat tatsächlich stattgefunden. Die Erlebnisse und Eindrücke, die Protagonist Axel Werner mit zurück nach Deutschland brachte, begeistern in der Klimahaus-Dauerausstellung jedes Jahr eine halbe Millionen Besucher. Auch die jetzt neuerdings besuchten Orte liegen auf dem achten Längengrad.

Buch und Film

Parallel zur Ausstellung „Das letzte Eis – Zwei Welten im Wandel“ sind ein Buch mit gleichnamigem Titel (Texte: Anne Steinbach, Fotografien: Manolo Ty) und ein Film (Alessandro Rovere) entstanden, der in der Ausstellung gezeigt wird. Das Buch, herausgegeben vom Klimahaus Bremerhaven und verlegt im Reisedepeschenverlag, das Interessierte noch tiefer in die Thematik eintauchen lässt, kann im Buchhandel erworben werden ist außerdem bestellbar unter

<https://www.klimahaus-bremerhaven.de/das-letzte-eis>

Eine geplante Veranstaltungsreihe im Klimahaus Bremerhaven wird die Sonderausstellung begleiten.

Klimahaus® Bremerhaven

Das Klimahaus Bremerhaven wird von nahezu 100 Prozent der Besucher weiterempfohlen und zählt zu den meistbesuchten Wissens- und Erlebniswelten Deutschlands. Die Reise um die Erde – immer entlang des achten Längengrades – führt über fünf Kontinente an neun unterschiedliche Orte. Das Klimahaus Bremerhaven ist in dieser Form einzigartig und als Klimaerlebniswelt globaler Vorreiter.

Hier spüren die Besucher nicht nur die Temperaturen und Klimaverhältnisse von Wüsten, tropischen Regenwäldern und der Antarktis, sondern treffen auch auf große Aquarien mit See- und Süßwasserfischen oder Reptilien wie Schlangen und seltene Echsen. „Es macht erlebbar, wie vielfältig die Lebensräume unseres Planeten sind“ meint Reiseführer „Lonely Planet“ und kürt das Klimahaus 2021 zum Platz 5 der Top-Reiseziele Deutschlands. Schirmherr ist seit 2022 der Minister für Wirtschaft und Klimaschutz, Dr. Robert Habeck, der das Klimahaus Bremerhaven bei seinem Besuch im Juni 2022 als „eine Pele in der Museumslandschaft“ bezeichnete.

Mit seiner geschwungenen Glasfassade gilt das Gebäude als Wahrzeichen Bremerhavens und ist zugleich eines der architektonisch spannendsten Bauwerke Europas. Das Klimahaus wurde 2018 für die strukturelle Umsetzung von Bildung für nachhaltige Entwicklung von der Deutschen UNESCO-Kommission und dem Bundesministerium für Bildung und Forschung ausgezeichnet. 2020 wurde es beim „Leading Culture Destination Award“ in der Kategorie „Climate Smart Award“, dem internationalen „Museums-Oscar“, als Sieger ausgezeichnet. Bob Geldof nennt das Klimahaus Bremerhaven einen „Liebesbrief an den Planeten“.

